

Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften FS20

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Proseminar: Governing the Global Economy	3
Proseminar: Nationale Identität im europäischen Vergleich	4
Proseminar: Politische Ideologie und politische Einstellungen	5
Proseminar: Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz.....	7
Proseminar: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich am Beispiel der Familienpolitik	9
Proseminar: Einführung in die Geschlechtersoziologie.....	10
Proseminar: Culture Evolution and Sustainability.....	11
Proseminar: Interdisziplinäres Lektüreseminar zu Foucaults ‚Überwachen und Strafen‘	13
Proseminar: Democracy in America	15
Proseminar: Gesundheit und Gesellschaft.....	17
Proseminar: Text as Data: Einführung in Web Scraping und Text Mining mit R.....	19
Proseminar: Digitale Politische Kommunikation zwischen Likes, Shares & User Comments	20
Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung	21
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	23
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken	24
Vorlesung: Geschlecht und Politik – eine vergleichende Perspektive	26
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	28
Vorlesung: Demokratietheorie.....	30
Lecture: Sociological Theories II: Modern Theories	32
Lecture: The European Union I.....	34
Vorlesung: Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung	36
Vorlesung: Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit.....	37
Blockvorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich.....	39
Vorlesung: Einführung Politische Kommunikation.....	41
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	43
Vorlesung: Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht	45

Seminar: Umweltbelastungen und Klimawandel. Empirisch-experimentelle Forschung zur Umweltsoziologie und Umweltpolitik	47
Seminar: Normen, Werte und Einstellungen	49
Seminar: Themen der Entwicklungssoziologie	51
Seminar: Demokratie und Rechtsstaat.....	53
Seminar: Angewandte Regressionsanalyse.....	54
Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation	56
Seminar: Religion in the Secular State	57
Seminar: Culture, and Cognition	59
Seminar: Einstellungskonforme Mediennutzung	61
Seminar: Schweizer und internationale Surveys: Welche Daten für welche Forschungsfrage?.....	63
Seminar: Arbeit und Politik im internationalen Vergleich	64
Übung: Einführung in Datenanalyse mit R	66
Blockseminar: Book club – Smartphone Demokratie.....	67
Forschungskolloquium Soziologie	69
Forschungskolloquium Nachhaltige Soziale Entwicklung.....	70
Empirisches Forschungspraktikum II	71
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken	73
Forschungspraktikum I: Quantitative Medieninhaltsanalyse am Beispiel der Initiative zum Verhüllungsverbot.....	75

Proseminar: Governing the Global Economy

Root number	458400
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Political Science
Title	Governing the Global Economy
Lecturer	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Lectured by Valon Hasanaj
Schedule	Monday, 17.02.2020 – 25.05.2020, 10:00 – 12:00, weekly Seminarraum 105, Hauptgebäude H4

Description	This course examines the contemporary trends in global economic governance. It precisely focuses on the transformation of global economic regulation and the role of leading multilateral institutions under the new economic order. Specific topics which will be covered in this course include: global governance in the world financial system (IMF, WB); global trade regulation (WTO, ISO); energy security (OPEC, GECF); the UN and global problems; the EU current challenges; and informal institutes in global governance (G7 and G20). We will analyze each of the above topics from the political economy perspective.
Inscription	from January 15 th 2020 (08.00 pm) onwards via ILIAS
Learning outcome	Upon completion of this course, students will be able to: <ol style="list-style-type: none"> 1. Explain the contemporary fundamental changes in global economic governance. 2. Critically analyze the role of multilateral institutions under the new economic order. 3. Discuss the major challenges that global economic governing institutions currently face. 4. Evidently, understand the role of these institutions in enhancing global sustainable development.
Related to Sustainable Development (SD)	The content of this course very much relates to the Sustainable Development topics. This course's objective is also to show how the key economic multilateral institutions are contributing to global sustainable development. For illustration, what is the role of World Bank in tackling poverty and hunger, education enhancement, and gender equality? How is IMF contribution to global financial stability? How are G7 and G20 prioritizing certain sustainable development challenges, etc?
Prerequisites	none Good knowledge of English.
Modalities for exam	Group presentation, final project, and participation in class.
Inscription for Assessment	from April 1 st – May 15 th 2020 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor in Social Sciences, Major and Minor SUBJECT area following study plan: Political Science: Comparative Welfare State Policy
Recognition as optional course	No

Proseminar: Nationale Identität im europäischen Vergleich

Stammnummer	451094
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Nationale Identität im europäischen Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Durchgeführt von Steffen Wamsler
Durchführungen	Mittwoch, 19.02.2020 – 27.05.2020, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Dieser Kurs bietet eine detaillierte Einführung in das komplexe und viel debattierte Thema individueller nationaler Identität. Fragestellungen rund um dieses Konzept bestimmen aktuell politische Diskussionen in der Schweiz, in Europa, aber auch darüber hinaus. Neben aktueller Forschung zu Determinanten und Auswirkungen verschiedener Aspekte nationaler Identität, wie etwa unterschiedlicher Nationalismen und Patriotismen, lernen die Studierenden, die Dimensionen dieses Konzepts analytisch klar zu betrachten und ideengeschichtlich einzuordnen. Dazu gehört auch die eigenständige Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten und durchführbaren Fragestellung. Dies geht einher mit einer grundlegenden und detaillierten Auseinandersetzung mit verschiedenen Herangehensweisen an die Stufen wissenschaftlichen Arbeitens. Für einen erfolgreichen Besuch des Seminars sind die regelmäßige und eingehende Lektüre der Kursliteratur und ein reges Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten unerlässlich. Inhaltliche Vorkenntnisse sind hingegen nicht erforderlich.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden:

- Die verschiedenen Dimensionen und Facetten nationaler Identität analytisch unterscheiden
- Den sozialwissenschaftlichen Identitätsbegriff erläutern seine Bestandteile verstehen
- Eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu nationaler Identität entwickeln und ihre empirische Durchführung konzipieren

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

Referat, Response Paper (2 Seiten), schriftliche Beantwortung kurzer Fragen zur Seminarliteratur, Research Design Papier

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Politische Soziologie, Vergleichende Politikwissenschaft

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Proseminar: Politische Ideologie und politische Einstellungen

Stamnummer	458504
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politische Ideologie und politische Einstellungen
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Durchgeführt von Julian Erhardt
Durchführungen	Mittwoch, 19.02.2020 – 27.05.2020, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die politische Einstellungsforschung – die Analyse politischer Ideologien und Einstellungen in der Bevölkerung. In einem ersten Schritt wird ein Überblick über die Begrifflichkeiten «politische Ideologien», «politisches Glaubenssystem», «politische Werte» und «politische Einstellungen» gegeben. Als zweites soll ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung politischer Einstellungen gegeben werden, wie z.B. die Cleavage-Theorie oder das Rechts-Links-Schema. Dabei stellt sich auch die Frage, ob sich die politischen Konfliktlinien der Gesellschaft durch die zunehmende materielle Sicherheit bzw. die zunehmende Globalisierung verändert haben und zur Entstehung von neuen Konfliktlinien (Postmaterialismus vs. Materialismus, Abschottung vs. Integration) beigetragen haben. Der dritte und zentrale Block des Seminars wirft einen detaillierteren Blick auf politische Einstellungen zu verschiedenen Sachthemen (u.a. Umverteilung, Migration, EU-Integration) und deren Determinanten.

Ziel des Seminars ist es, am Ende eine wissenschaftlich relevante und durchführbare Fragestellung im Feld der politischen Einstellungsforschung eigenständig zu entwickeln und ein mögliches Research Design zu konzipieren. Dies geht einher mit einer detaillierten Auseinandersetzung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie einer Einführung in methodische Vorgehensweisen der politischen Einstellungsforschung. Für einen erfolgreichen Besuch des Seminars sind die regelmäßige und eingehende Lektüre der Kursliteratur und ein reges Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten unerlässlich. Inhaltliche oder methodische Vorkenntnisse sind hingegen nicht erforderlich.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Das Seminar möchte Studierenden einen Einblick in die politikwissenschaftliche Einstellungsforschung verleihen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die verschiedenen theoretischen Konzepte sowie darüber, wie politische Einstellungen strukturiert und erklärt werden. Ebenso werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Nach Abschluss des Seminars sollen Studierende in der Lage sein, sich kritisch mit politikwissenschaftlicher Literatur zur Einstellungsforschung auseinanderzusetzen und eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und ihre empirische Durchführung zu konzipieren.

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Referat, Response Paper, Research Design Paper

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

**An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss
Studienplan: Politische Soziologie, Vergleichende Politikwissenschaft

Nein

Proseminar: Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz

Stamnummer	451024
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter Durchgeführt von Jonas Schmid
Durchführungen	Donnerstag, 20.02.2020 – 28.05.2020, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Digitalisierung in der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft schreitet schnell voran und setzt die politischen Institutionen einem starken Anpassungsdruck aus. Doch wie müssen sich die politischen Institutionen der Schweiz verändern um den Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft gerecht zu werden und gleichzeitig effektiv zu bleiben oder gar effektiver zu werden? Dieser Grundfrage geht dieses Proseminar nach.

Inhaltlich setzt sich das Proseminar aus zwei Teilen zusammen: In einem ersten Teil stehen die Transformationen der existierenden politischen Institutionen der Schweiz im Zentrum: Es werden beispielsweise neue Parteiformen, E-Government, E-Voting, oder auch Effekte der digitalen Kommunikation auf den Föderalismus diskutiert. In einem zweiten inhaltlichen Teil befasst sich das Proseminar mit der Formierung neuer Institutionen, die erst durch die Digitalisierung möglich oder notwendig geworden sind: Insbesondere werden die vier institutionellen Herausforderungen der Blockchains, der Cybersicherheit, des Datenschutzes, wie auch der Nachhaltigkeit der IT-Hardware und Industrie angesprochen.

Weiter besteht ein grosser Teil des Proseminars darin, den Studierenden die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

1. Die Studierenden kennen die Definitionen von Digitalisierung, Effektivität und die Grundsätze der politischen Institutionen der Schweiz.
2. Sie wissen Bescheid über die verschiedenen Effekte der Digitalisierung auf die existierenden politischen Institutionen in der Schweiz und kennen die momentanen Herausforderungen, zu welchen zukünftige Institutionen sich stellen müssen.
3. Sie sind vertraut mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und verstehen es wissenschaftliche Texte zu lesen und korrekt zu interpretieren.
4. Ausserdem können sie eine eigens erarbeitete Fragestellung und ein anschliessendes Forschungsdesign wissenschaftlich korrekt schriftlich aufbauen.

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)

Im Proseminar werden (unter vielen anderen) die folgenden Fragen behandelt:

- Ob und wie kann die Digitalisierung etwas zur Nachhaltigkeit beitragen?
- Nachhaltigkeit als Performanz-Indikator: Bedeutet ein besseres Erfüllen der Nachhaltigkeitsziele, dass die politischen Institutionen effektiver geworden sind?

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Sitzungsleitung- und Gestaltung in Gruppe inkl. Disposition dazu, Forschungsfrage, Konzept für Forschungsdesign, anderen Studierenden Feedback zu Ihren Forschungsfragen und Konzepten geben, Forschungsdesign-Papier als Abschlussarbeit.

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

**An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der Schweiz

Nein

Proseminar: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich am Beispiel der Familienpolitik

Stamnummer	451157
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Wohlfahrtsstaaten im Vergleich am Beispiel der Familienpolitik
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Durchgeführt von Meret Lütolf
Durchführungen	Freitag, 21.02.2020 – 29.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die heutige vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung ist stark geprägt durch die Regime-Typologie von Esping-Andersen, die allerdings insbesondere durch die fehlende Geschlechterdimension vielfach kritisiert, aber infolgedessen auch stark weiterentwickelt wurde. Neben einer kritischen Diskussion verschiedener Vorschläge von erweiterten Typologien soll am Beispiel der Familienpolitik auf ein konkretes Politikfeld des Wohlfahrtsstaates vertieft eingegangen werden. Dabei interessieren unterschiedliche Ausgestaltungen wohlfahrtsstaatlicher Einrichtungen sowie deren Wirkungszusammenhänge, insbesondere Effekte auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung.</p> <p>Im Proseminar werden zusätzlich Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Arbeitstechniken vermittelt, die anhand verschiedener Leistungsnachweise praktisch umgesetzt werden sollen. Dies schliesst eine Einführung in das Statistikprogramm R und anschliessende Übungen in R mit ein.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<p>Neben Grundkenntnissen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung am Beispiel der Regime-Typologie von Esping-Andersen können die Studierenden konkrete Wirkungsmechanismen im Teilgebiet der Familienpolitik beschreiben.</p> <p>Zudem werden sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken und Grundkenntnisse im Statistikprogramm R erworben, welche in verschiedenen Leistungskontrollen zur praktischen Anwendung kommen.</p>
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Einerseits geht es im Proseminar um den Wohlfahrtsstaat, wobei Sozialpolitik immer mit Fragen der nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung verknüpft ist und Themen der gesellschaftlichen Solidarität und Chancengleichheit von hoher Bedeutung sind. Andererseits werden über die Familienpolitik Fragen der Geschlechtergleichheit diskutiert, die wiederum wichtige Aspekte einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung und Chancengleichheit thematisieren.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Sitzungsleitung, selbständige Schreibaufträge, aktive Teilnahme, R-Übungen
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Einführung in die Geschlechtersoziologie

Stamnummer	435547
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die Geschlechtersoziologie
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann Barbara Zimmermann
Durchführungen	Montag, 17.02.2020 – 25.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die in Alltag, Medien, Politik und der sozialwissenschaftlichen Forschung einen zentralen Stellenwert einnimmt. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten der Geschlechtersoziologie werden theoretische Sichtweisen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Richtungen sowie Forschungsergebnisse zu verschiedenen Aspekten – wie dem Wandel, respektive der Persistenz von Geschlechterrollen und dem Einfluss von sozialen Normen und stereotypen Rollenerwartungen oder der Stellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und im Haushalt – erörtert.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020 (20.00) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die Studierenden (1) kennen relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse der Geschlechtersoziologie und können diese erläutern, (2) können empirische Studien der Geschlechtersoziologie verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse) und einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse).
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Das Proseminar weist einen Bezug zu SDG 5 „Achieve gender equality and empower all women and girls“ auf.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	- regelmässige Teilnahme - aktive Beiträge zum Proseminar (z.B. Vortrag) - Proseminararbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Culture Evolution and Sustainability

Root number	458763
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Cultural Evolution and Sustainability
Lecturer	Prof. Dr. Sonja Vogt Lectured by Lukas von Flue
Schedule	Tuesday, 18.02.2020 – 26.05.2020, 14:00 - 16:00, weekly Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Description	<p>Sustainability research usually doesn't consider or include endogenous cultural dynamics. Instead, it is largely based on our understanding of ecological systems and ecological change, disregarding what we know about cultural dynamics from the outset. This is a big gap, because we now know a great deal about the complex internal dynamics of human culture.</p> <p>In the proseminar we will look at a new approach of including an evolutionary perspective of culture into the research that is concerned with sustainability. At the core of this approach lies human behavior and in particular our ability to socially learn values, beliefs and norms from each other. Thus, we will also look at psychological mechanisms that underlie the aggregate dynamics of cultural change.</p> <p>This proseminar is not a methodological course. Instead, we will read key papers together. These papers will give an overview of above-mentioned concepts, their relevance for sustainability and possible real-world applications. The goal of the seminar is to write a policy brief, in which students describe how current insights from the new research approach should be taken into account when forming policy decisions.</p>
Inscription	from January 15 th 2020 (20:00), onwards via ILIAS
Learning outcome	Students will get to know a new scientific approach in which cultural evolutionary dynamics are included in sustainability research. The goal of this proseminar is not to give a methodological training but rather to give an overview of this new research approach by reading key papers. Students will summarize and present the papers we discuss. The final goal is to write a policy brief in which students describe how current insights from discussed research should be taken into account when forming sustainability-relevant policy decisions.
Related to sustainable development (SD)	Cultural evolution as a scientific approach provides a framework to investigate change in people's beliefs, values, norms and behavior and the consequence of this process for culture on the aggregate level. This can be a valuable tool to better understand how sustainability can be achieved.
Prerequisites	None. Good knowledge in English
Modalities for exam	- Paper presentation - Writing a policy brief
Inscription for Assessment	from April 1 st – May 15 th 2020 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor in social sciences: Major und Minor

**Recognition as optional
course**

Nein

Proseminar: Interdisziplinäres Lektüreseminar zu Foucaults 'Überwachen und Strafen'

Stamnummer	458883
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie (zusammen mit Rechtswissenschaft)
Titel	Interdisziplinäres Lektüreseminar zu Foucaults 'Überwachen und Strafen'
Dozent	Dr. Anna Wyss Prof. Dr. Martino Mona Fiona Anina Leu
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 26.05.2020, 16:00 – 17:45 oder – 19:45, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Wo findet Überwachung und Bestrafung heutzutage statt? Wer wird mit welchen Konsequenzen überwacht und bestraft? Was gibt es für aktuelle Beispiele von Überwachungs- und Bestrafungsformen? Wie lassen sich diese mit Michel Foucaults konzeptuellen Ansätzen beschreiben und erfassen? Welche rechtswissenschaftlichen und soziologischen Fragen ergeben sich daraus?

Dies sind Themen, mit welchen wir uns in unserem Lektürekurs zu einem der Hauptwerke Foucaults – «Überwachen und Strafen» – auseinandersetzen werden. Dabei nähern wir uns dem Thema aus interdisziplinärer Perspektive. Das Proseminar richtet sich sowohl an Studierende der Rechtswissenschaften als auch an Studierende der Soziologie. Wir möchten uns hierbei vertieft mit Foucaults Analyse des Strafsystems auseinandersetzen und diese anhand von aktuellen Beispielen diskutieren.

Im ersten Teil der Veranstaltung lesen und besprechen wir gemeinsam Foucaults «Überwachen und Strafen». Nach einer allgemeinen Einführung zu Foucault widmen wir uns in vier Terminen (à jeweils zwei Stunden) der vertieften Diskussion des Buches. Die Proseminarteilnehmenden werden deshalb gebeten, sich bereits im Vorfeld in das Werk einzuarbeiten. Anschliessend erarbeiten die Studierenden in interdisziplinären Zweier-Teams eine eigenständige Projektarbeit basierend auf dem gemeinsam gelesenen Buch und aktuellen Beispiele zur Überwachung und Bestrafung. Mögliche Themen mit Bezug zu Foucault könnten sein: Sozialdetektive, Sicherungsverwahrung, strafprozessuale Zwangsmassnahmen, das Disziplinarwesen, Ein- und Ausgrenzungen im Asylwesen oder verwaltungsrechtliche Rayonverbote. In einem dritten Teil werden die verschiedenen Beiträge anlässlich vier Terminen im Plenum diskutiert und inhaltliche Querbezüge über die Disziplinengrenzen hinaus hergestellt.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning Outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

- Die Studierenden können aktuelle Themen mit Bezugnahme auf theoretische Konzepte diskutieren und üben somit die kritische Anwendung von Theorie.
- Die Studierenden lernen, eine Forschungsfrage zu erarbeiten und üben sich im wissenschaftlichen Arbeiten.
- Durch die interdisziplinäre Gestaltung des Proseminars üben sich die Studierenden darin, über die Grenzen der Disziplinen hinauszudenken.

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

Regelmässige und gut vorbereitete Teilnahme (fliesst in die Leistungsbewertung ein), Präsentation, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle

SOWI-Studierende melden sich zwischen 1. April – 15. Mai 2020 via KSL für den Leistungsnachweis an.

Rechtswissenschaftstudierende müssen sich nicht für den Leistungsnachweis auf KSL anmelden.

Anrechenbarkeit an Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Rechtswissenschaften: Bachelor und Master sowie Nebenfachstudierende

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Proseminar: Democracy in America

Root number	458593
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Democracy in America
Lecturer	Dr. Graham Hill
Schedule	Wednesday, 19.02.2020 – 27.05.2020, 14:00 – 16:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Description

The nomination and election of Donald Trump in the 2016 U.S. presidential election took the world by surprise; and throughout his presidency, his administration has sought to push American democracy in unprecedented authoritarian and populist directions. Surprising and unprecedented as it is, what can sociology tell us that might help us understand this recent turn in American politics? This seminar begins with a close examination of the best description and analysis of American political culture ever written: Alexis de Tocqueville's *Democracy in America*. The seminar then examines a number of different authors that Tocqueville inspired: e.g. Robert Bellah, Robert Putnam, Hannah Arendt, William Kornhauser, Allan Bloom, David Riesman. The aim of the seminar is to see what Tocqueville and Tocquevillian inspired sociology can tell us about how to explain, interpret, and attempt to predict contemporary American political tendencies.

Inscription

from January 15th 2020 (08:00 pm), onwards via ILIAS

Learning outcome

- Students will gain familiarity with sociological theories of the origins, functioning and pitfalls of the democratic mode of governance
- Students will gain familiarity with key features of the American democratic project, as it has been described and interpreted by Tocqueville and Tocqueville-inspired scholarship
- In weekly memos students will learn and practice critically evaluating sociological arguments
- With democracy in America as a case study, students will also learn how to understand and critically assess the interpretation of empirical cases in light of theoretical concepts
- In focusing on Tocquevillian scholarship students will also gain an understanding of what constitutes a "tradition" of thought and how one critically evaluates and engages with the development of such a tradition

Prerequisites

None.
Good knowledge of English

Modalities for exam

Students will be assessed in three different ways, each of which is intended to encourage and assess active and thoughtful engagement with the readings in preparation for seminar and with the in class discussions.

- 1) Discussion participation
- 2) Weekly memos (1 double spaced page) critically evaluating the arguments in the readings or interpreting a current events news story in light of the arguments in the week's readings
- 3) Students will also be asked, in groups of 2-3, to present weekly readings on one occasion over the course of the semester.

Inscription for Assessment

from April 1st – May 15th 2020 via KSL

Curriculum accountability
Recognition as optional
course

Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
No

Proseminar: Gesundheit und Gesellschaft

Stammnummer	458527
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Gesundheit und Gesellschaft
Dozent	Dr. Sebastian Mader
Durchführungen	Donnerstag, 20.02.2020 – 28.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Gesundheit ist ein zentraler Aspekt menschlichen Wohlbefindens. Sie ist das Resultat des Zusammenspiels genetischer Faktoren und Einflüssen der natürlichen und sozialen Umwelt. Während in Entwicklungsländern vor allem übertragbare Erkrankungen die öffentliche Gesundheit gefährden, sind in entwickelten Ländern vorwiegend lebensstilbedingte, nicht-übertragbare Erkrankungen für eine verkürzte Lebensdauer und die Beeinträchtigung der individuellen Lebensqualität verantwortlich. Gleichzeitig sind Gesundheitschancen innerhalb dieser Länder sozial stratifiziert.

Das Proseminar befasst sich mit der Beschreibung und sozialwissenschaftlichen Erklärung von Morbidität und Mortalität sowie der Genese von Gesundheit in der Bevölkerung. Hierbei werden aktuelle empirische Befunde zu den sozioökonomischen, soziodemografischen und umweltbezogenen Determinanten von Gesundheit und Krankheit diskutiert. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Frage, welche Rolle soziale Verursachung (z.B. „Erfolgreiche Menschen sind gesünder“) im Vergleich zu Selektion (z.B. „Gesunde Menschen sind erfolgreicher“) spielt.

Des Weiteren werden im Proseminar die gesellschaftlichen Konsequenzen von Gesundheit und Krankheit erläutert und Grundzüge gesundheitspolitischer Intervention im Lichte von Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention behandelt. Darüber hinaus befasst sich das Proseminar mit der Gestaltung des gesundheitlichen Versorgungssystems und der Verteilung und Entwicklung zentraler Gesundheitsindikatoren im internationalen Vergleich.

Grundlegende Literatur:

- Berkman Lisa F., Ichiro Kawachi and Glymour M. Maria (2014): Social Epidemiology. 2nd edition. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Hurrelmann, Klaus und Oliver Razum (Hrsg.) (2016): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Kriwy, Peter und Monika Jungbauer-Gans (Hrsg.) (2016): Handbuch Gesundheitssoziologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien [nur online, laufend aktualisiert].
- Richter, Matthias und Klaus Hurrelmann (Hrsg.) (2016): Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning Outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden verschiedene sozialwissenschaftliche Erklärungsansätze für Gesundheit und Krankheit näherzubringen. Hierzu werden empirisch-analytische Studien im Plenum diskutiert. Ausserdem werden Fähigkeiten zur selbstständigen

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Literaturrecherche, Themenausarbeitung, Präsentation und das wissenschaftliche Schreiben erweitert und vertieft. Das Proseminar eignet sich insbesondere für Studierende, die Interesse an empirisch-analytischer Sozialforschung haben.
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltqualität und Gesundheit - Soziale Ungleichheit und Gesundheit - UN Nachhaltigkeitsziel – SDG 3 (Gesundes Leben für alle) - Weitere UN Nachhaltigkeitsziele: SDG 2, 5, 6, 7, 8, 10, 12.
Prüfungsmodalitäten	Keine. Der benotete Leistungsnachweis besteht aus einem Referat als Prüfungsvorleistung (Bewertung: bestanden/nicht bestanden) und der schriftlichen Ausarbeitung eines Themas in Form einer Hausarbeit (Endnote; Bewertung: 1-6). Erwartet wird zudem die aktive und regelmässige Teilnahme am Proseminar.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Text as Data: Einführung in Web Scraping und Text Mining mit R

Stamnummer	458603
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Text as Data: Einführung in Web Scraping und Text Mining mit R
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchgeführt von	Ueli Reber
Durchführungen	Montag, 24.02.2020 – 25.05.2020, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Sozialwissenschaftliche Forschung ist oft Textanalyse. Dabei gibt es im Web heute mehr frei verfügbaren Text zum Analysieren als je zuvor. An diesen heranzukommen, Informationen daraus zu extrahieren und schliesslich wissenschaftliche Erkenntnisse davon zu gewinnen ist allerdings oft eine Herausforderung. In diesem Proseminar lernst du, diese zu meistern. Du steigst ein in die fantastische Welt der Programmiersprache R und lernst ihre Funktionsweise kennen, die Entwicklungsumgebung von Rstudio schätzen und die automatisierte Analyse von Texten lieben. Du brauchst kein Vorwissen und keine Programmiererfahrung. Am Schluss kannst du dir mit Hilfe von R digitale Texte aus dem Web ziehen, sie wie ein Profi aufbereiten, ihren Inhalt nach allen Regeln der Kunst analysieren und die Ergebnisse in wunderschönen Grafiken darstellen. It's magic!

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning Outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden...

- kennen die zentralen Eigenschaften der Programmiersprache R.
- können in der Entwicklungsumgebung von Rstudio eigene Programmierprojekte managen.
- können mittels Web Scraping an Textdaten aus dem Web gelangen und diese für die Analyse mit Text-Mining-Verfahren aufbereiten.
- können einfache Text-Mining-Verfahren anwenden.
- können die mittels Text-Mining-Verfahren gewonnenen Ergebnisse grafisch darstellen.

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

Eigenes kleines Web Scraping und Text Mining Projekt

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Nein

Proseminar: Digitale Politische Kommunikation zwischen Likes, Shares & User Comments

Stamnummer	459075
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Digitale Politische Kommunikation zwischen Likes, Shares & User Comments
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchgeführt von	Sina Blassnig
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 05.05.2020, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Digitale Kommunikationskanäle werden immer wichtiger für die politische Kommunikation. Tageszeitungen verlagern ihr Angebot in den Online-Bereich. Politische Akteure nutzen Social Media Plattformen wie Facebook, Twitter oder Instagram immer intensiver. Dadurch fällt auch dem Publikum eine neue Rolle zu. Online-Artikel, Facebook-Beiträge oder Tweets können sofort ge-liked, ge-shared und kommentiert werden. Sowohl aus partizipativer als auch aus ökonomischer Sicht kann sich diese Interaktion als wünschenswert erweisen: Einerseits kann dadurch die Loyalität der Leser*innen oder Wähler*innen, andererseits die Einbeziehung und Meinungsvielfalt erhöht werden. Trolls und Hasskommentare führen aber auch zu neuen Problemen und Herausforderungen. Darüber hinaus könnte eine zunehmende Publikumsorientierung auch die Kommunikation von politischen Akteuren und die politische Berichterstattung verändern. Ziel des Proseminars ist es, das Zusammenspiel von Online News, Social Media und Reaktionen der Leser im Bereich der politischen Kommunikation genauer zu analysieren und zu diskutieren wie sich die Rolle der Bürger*innen im digitalen Zeitalter verändert hat. Wir nähern uns dieser vielschichtigen Thematik sowohl auf Basis der relevanten Forschungsliteratur sowie anhand tagesaktueller und persönlicher Erfahrungen mit den neuen Medien an.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning Outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

Mitarbeit in der Veranstaltung, Textlektüre, Referat & Diskussionsleitung, praktische Aufgabe, Pro-Seminararbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Nein

Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung

Stammnummer	3663
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die empirische Sozialforschung
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Donnerstag, 20.02.2020 – 28.05.2020, 13:00 – 15:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschung das gesamte Spektrum der Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden die folgenden Themen: Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien, die Messung und Operationalisierung von Variablen, experimentelle und quasiexperimentelle Forschungsdesigns, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden, Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktiven Verfahren, Beobachtungsstudien, sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.

Literatur:

- Diekmann, Andreas (2017): Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (11. Auflage).
- Popper, Karl Raimund (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 10. Auflage.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul und Elke Esser (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (10. überarbeitete Auflage).

Anmeldung für die Lehrunterlagen und News

KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig.
Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf ILIAS ab dem 15. Januar an.

Learning outcome

Vermittlung methodischer Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung

Teilnahmebedingungen

Keine

Prüfungsmodalitäten

Alt: Schriftliche Prüfung

Die Leistungskontrollen werden an der Fabrikstrasse 6 durchgeführt. Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin auf der WISO Webseite (www.wiso.unibe.ch) bekannt gegeben!

NEU:

Erster Termin (Juni)

Die Leistungskontrolle vom Juni 2020 wird Online durchgeführt werden.

Dauer: 60 Minuten

Benotung: 1 - 6

Zweiter Termin (September)

Sofern Präsenzprüfungen möglich sein werden, wird wie üblich eine 60-minütige schriftliche Klausur durchgeführt.

Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor; Bachelor WISO: Major
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag 09.06.2020 13:00-14:30 Anmeldefrist: 09.03.2020 - 04.05.2020 Abmeldefrist: 09.03.2020 - 25.05.2020
Leistungskontrolle 2. Termin	Donnerstag 10.09.2020 09:00-10:30 Anmeldefrist: 06.07.2020 - 03.08.2020 Abmeldefrist: 06.07.2020 - 24.08.2020

Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

Stammnummer	11016
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz II
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 20.02.2020 – 28.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2020 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik); - Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele; - Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020, (20.00 Uhr) via ILIAS
Learning outcome	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen; - politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können; - die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.
Teilnahmebedingungen	Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I, wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung
Prüfungsmodalitäten	<p>Alt: schriftliche Prüfung NEU:</p> <ul style="list-style-type: none"> • drei bis vier offene Fragen, die teilweise an ein reales Fallbeispiel angelehnt sind • online via ILIAS («Übung») • nicht benotet («bestanden»/«nicht bestanden»)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy, Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092) THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)</p>
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Donnerstag, 11. Juni 2020, 15:30-17:00 Online via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Donnerstag, 03. September 2020, 10:15 – 11:45

Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

Stamnummer	410287
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Dienstag, 25.02.2020 – 26.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal B102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern? Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020, (20.00 Uhr) via ILIAS
Learning outcome	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	<p>Leistungskontrolle: ALT: schriftliche Prüfung NEU: Art: digital, open books, drei offene Fragen Form: Ilias als "Uebung" Benotung: pass/fail</p>
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	<p>- Einordnen der Schweizer Umweltpolitik in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der internationalen Nachhaltigkeits-Agenda (Agenda 21) - Gestaltung von Sektor-übergreifenden Politiken steht hier im Fokus (Ansatz der Multi-level Governance)</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Policy Analyses - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyses (Art. 9.3)
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Donnerstag, 4. Juni 2020, 14:15 – 15:45 Ort: Online via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Mittwoch, 2. September 2020, 14:15 – 15:45

Vorlesung: Geschlecht und Politik – eine vergleichende Perspektive

Stammnummer	458598
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Geschlecht und Politik – eine vergleichende Perspektive
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 26.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Vorlesung stellt die Geschlechterdimension in der vergleichenden Politikwissenschaft ins Zentrum. Nach einem Überblick über die wichtigsten Theorien und Konzepte in der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung, nimmt die Vorlesung einen empirischen Fokus ein und diskutiert die analytische und empirische Relevanz von Geschlecht hinsichtlich der unterschiedlichen Politikdimensionen: Welche geschlechterspezifische Wirkung entfalten politische Institutionen? Inwiefern ist die Geschlechterdimension relevant für die Entstehung von Policies, aber auch hinsichtlich ihrer Wirkung? Welche Rolle spielen Geschlechterunterschiede im politischen Prozess?
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020, (20.00 Uhr) via ILIAS
Learning outcome	Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte hinsichtlich der Geschlechterdimension in der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Studierenden ausserdem am Ende der Vorlesung mit unterschiedlichen empirischen Ansätzen – auf konzeptueller Ebene – vertraut sein, welche sich zur politikwissenschaftlichen Analyse von Geschlechterdifferenzen eignen.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Im Zentrum der Vorlesung stehen Geschlechterunterschiede hinsichtlich der politischen und gesellschaftlichen Partizipation. In diesem Kontext werden Nachhaltigkeitsaspekte regelmässig diskutiert, z.B.: - Die Wirkung von Institutionen und Policies auf geschlechterspezifische Beteiligung und Gleichheit - Inwiefern beeinflussen Geschlechterungleichheiten eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung?
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: ALT: schriftliche Prüfung NEU: multiple choice und halboffene Fragen, open book, mehrere Gruppen 1. Prüfungstermin: Online-Prüfung via ILIAS 2. Prüfungstermin: eventuell Präsenzprüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	Anmeldung für die Leistungskontrolle: (1. Prüfungstermin) ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL 2. Prüfungstermin: Ab 15. Juli – 15. August 2020 via KSL

Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Montag, 8. Juni 2020 15.30 - 17.00 Uhr Online via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Dienstag, 1. September.2020 10:15 – 11:45

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

Stamnummer	28590
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Das soziale Kapital der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 27.02.2020 – 28.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhaftige Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Die Veranstaltung startet am 27. Februar 2020
Learning outcome	ab 15. Januar 2020, (20.00 Uhr) via ILIAS
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
Teilnahmebedingungen	Soziales Miteinander, sozialer Zusammenhalt
Prüfungsmodalitäten	keine
	Alt: schriftliche Prüfung
	NEU: Prüfungsart: offene Kurzfragen und Kurzaufsatz
	Prüfungsform: online via ILIAS
	Benotung: bestanden/nicht bestanden
	1. Prüfungstermin: online via ILIAS
	2. Prüfungstermin: eventuell Präsenzprüfung schriftlich
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in

	Politikwissenschaft - Politische Soziologie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Mittwoch, 10. Juni 2020 15:30-17:00 Online via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Montag, 7. September 2020 10:15 – 11:45

Vorlesung: Demokratietheorie

Stammnummer	193
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratietheorie
Dozent	Prof. Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Mittwoch, 19.02.2020 – 27.05.2020, 12:00– 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Die Teilnehmenden lernen auf der Basis von zur Verfügung gestellten Materialien selbständig die zentralen Positionen unterschiedlicher Klassiker der Demokratietheorie und wenden sie dann Mitte des Semesters in benoteten Online-Gruppendiskussionen anhand konkreter, aktueller Probleme an. Die Veranstaltung will die Möglichkeiten digitaler Lehrangebote nutzen. Es finden lediglich vier obligatorische Präsenzsitzungen (1. Sitzung, 2. Zwischensitzungen, letzte Sitzung) sowie drei während der Vorlesungszeit (Mi 12-14 Uhr) fixierte Online-Gruppendiskussionen statt. Die restliche Zeit wird für autonomes Lernen aufgewendet.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020, (20.00 Uhr) via ILIAS

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zur Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der angebotenen und selbständig zu erarbeitenden Lernmaterialien angeeignetes Wissen über verschiedene klassische demokratietheoretische Positionen. Dieses Wissen bietet ihnen die Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren und in drei obligatorischen Gruppendiskussionen zu diskutieren.

	<p>Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können.</p> <p>Diese Ziele sollen erreicht werden durch das autonome Erlernen der Positionen unterschiedlicher Klassiker der Demokratietheorie und das Anwenden des Gelernten in Online-Gruppendiskussionen. Das Wissen wird zudem in einer Prüfung getestet.</p>
Teilnahmebedingungen	Lerndisziplin, Fähigkeit zu autonomem Lernen
Prüfungsmodalitäten	Alt:3 Gruppendiskussionen (50% der Note) <input type="checkbox"/> Teilnahme ist obligatorische Voraussetzung für Zulassung zur Prüfung schriftliche Prüfung (50% der Note)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	NEU: 2 schriftliche Essays, 13. Mai und 20. Mai 2020 ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Mittwoch, 3. Juni 2020 14:15 – 15:45
Leistungskontrolle 2. Termin	Montag, 31. August 2020 10:15 – 11:45

Lecture: Sociological Theories II: Modern Theories

Root Number	103022
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Sociology
Title	Sociological Theories II: Modern Theories
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Graham Hill
Schedule	Thursday, 20.02.2020 – 28.05.2020, 12:00 - 14:00, weekly Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Description

This course provides an introduction to the development of sociological theories after World War II. This juncture is important because the center of sociological innovation shifts at this point from Europe to America. The central work for this shift is that of Talcott Parsons, which both builds and tears apart the bridge of modern theory to the sociological classics. Parsons' program of a highly abstract synthesis of action and structure theory, and of a theory that explains both order and change, was influential more negatively than positively. Accordingly, one can interpret post-Parsonian approaches like conflict theory, symbolic interactionism, phenomenology or exchange (and rational choice) theory as one-sided criticisms of Parsons' "grand theory". This debate has in the meantime exhausted itself, and is covered in this course only selectively. In the past 3 decades the center of theoretical innovation has moved back from America to Europe. Examples for the return of European social theory are Luhmann's "autopoietic" systems theory, Habermas' critical theory of communicative action, Bourdieu's practice theory, and Foucault's theory of power—which are all covered more or less extensively in this class.

Inscription

from January 15th 2020 (08:00 pm), onwards via ILIAS

Learning outcome

To understand, critically reflect on, and be able to apply to new contexts modern sociological theories. In particular, the capacity to read difficult and original texts in the social sciences will be enhanced

Prerequisites

Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those).

Good knowledge of English.

Modalities for exam

One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or approach) of modern sociological theories. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).

The paper may be written in German or English.

The deadline for filing the paper is 15th July 2020 (or as agreed with the instructors).

In addition, a group of maximally 3 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of (3-5) questions to structure the discussion. These presentations will NOT BE GRADED. But they are indispensable for the course format (fusing lecture and seminar, which is conducive to the in-depth reading and discussion of key texts in sociology).

Inscriptions for assessment	from April 1 – May 15 th 2020 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor Social Sciences: Major and Minor
Recognition as optional course	Yes
First assessment date:	July 15 th 2020

Lecture: The European Union I

Root Number	458507
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Political Science
Title	The European Union I
Lecturer	Prof. Dr. Fabio Adriano Wasserfallen
Schedule	Monday, 17.02.2020 – 25.05.2020, 10:00 – 12:00, weekly Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Description	<p>Please consider that this course has a certain overlap with KSL: 4660 (Europäische Integration I).</p> <p>The European Union (EU) is in many ways a unique political system that has changed the lives of its citizens and has fascinated political scientists with all its accomplishments and crises. The EU is based on a shared set of values, has established one of the largest markets in the world, created with the Euro a powerful international currency, enlarged its territory with multiple accessions, and has become a major actor on the international stage. Since its foundation with the Treaty of Rome in 1957, crises have challenged European integration and milestones have further deepened and enlarged the EU. This lecture serves as a foundational introduction by providing an overview on the polity, politics, and policies of the EU. We will examine the history of European integration, discuss EU institutions and decision making processes, and analyze the major EU policy fields.</p>
Inscription	from January 15th 2020, (08.00 pm) onwards via ILIAS
Learning outcome	Students of this lecture will a) study the milestones of European integration, b) become familiar with the EU's institutions, political system, and policy-making procedures, and c) explore some of the major policy fields of the EU
Prerequisites	Good knowledge of English.
Modalities for exam	Assessment: Old: Written examination NEW: Form of Exam: online Realisation of the Exam: ILIAS Style of Exam: 2 questions (between 1 or 2 pages each) Grading: passed / failed
Inscriptions for assessment	from April 1st – May 15th 2020 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor Social Science: Major and Minor, Both Masters Political Science, Master Public Management and Policy SUBJECT ARE FOLLOWING STUDY PLAN: The Political System of the EU

Recognition as optional course	Yes
First final written exam date:	June 12th 2020
Second final written exam date:	September 9 th 2020

Vorlesung: Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

Stammnummer	22913
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung
Dozentin	Dr. Thess Schönholzer
Durchführungen	Montag, 24.02.2020 – 25.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Departements Sozialwissenschaften stellen ihre Forschung vor und diskutieren wichtige Themen der Sozialwissenschaften. Studierende erhalten somit einen Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche des Departements Sozialwissenschaften.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende lernen die spezifischen Forschungsschwerpunkte an den jeweiligen Lehrstühlen der Sozialwissenschaften kennen. Auseinandersetzung mit präsentierten Forschungs-Beiträgen. Anregung für Forschungsideen bei künftigen Arbeiten der Studierenden.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: ALT: Einreichen von Diskussionsfragen und schriftliche Prüfung NEU: ...die schriftliche Prüfung findet online statt. (Open Book), die Zeit wird auf 1ne min. pro Frage beschränkt (Total 55 Minuten), Bewertung: pass/fail.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major (Pflicht) und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Freitag, 5. Juni 2020 14:15 – 15:45 Online Prüfung (open book)
Leistungskontrolle 2. Termin	Freitag, 3. September 2020 14:15 – 15:45

Vorlesung: Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit

Stamnummer	102968
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit
Dozent	Dr. Joël Berger
Durchführungen	Mittwoch, 26.02.2020 – 27.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Der Vorlesungszyklus „Sozialstrukturanalyse“ gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration („Sozialstrukturanalyse I“) sowie soziale Ungleichheit, insb. in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand („Sozialstrukturanalyse II“). Der Vorlesungszyklus soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen. Die beiden Veranstaltungsteile „Sozialstrukturanalyse I“ und „Sozialstrukturanalyse II“ werden alternierend im Frühjahrssemester angeboten und können einzeln besucht und abgeschlossen werden.

Literatur

- Klein, Thomas (2005). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008). Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Ansätze der Ungleichheitsforschung; kennen die wichtigsten Masszahlen, können sie interpretieren, kennen ihre Eigenschaften, können ihre Berechnung nachvollziehen und anwenden; wissen Bescheid über die sozialstrukturelle Entwicklung der Schweiz, ihre Ursachen und Folgen; können die Schweiz bezüglich sozialstruktureller Aspekte im internationalen (insb. europäischen) Vergleich einordnen.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).

Prüfungsmodalitäten

Leistungskontrolle:

ALT: schriftliche Prüfung

NEU: Online Prüfung via ILIAS (via Tool „Übung“), Bewertungssystem: Pass/Fail

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag, 2. Juni 2020 14:15 – 15:45 Online Prüfung via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Montag, 31. August 2020 14:15 – 15:45

Blockvorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich

Stammnummer	10246
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Mediensysteme im internationalen Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Montag, 17.02.2020, 09:00 – 15:30, Dienstag, 18.02.2020, 09:00 – 15:30, Mittwoch, 19.02.2020, 09:00 – 15:30, Donnerstag, 20.02.2020, 08:00 – 10:00, Donnerstag, 20.02.2020, 12:30 – 16:00, Seminarraum 205, Hallerstrasse 6

Beschreibung

1. Prüfungstermin vom 3. April 2020 wurde auf den 5. Juni 2020 verschoben. Das An-/Abmeldefenster wurde erneut geöffnet.

Ziel der Vorlesung "Mediensysteme im internationalen Vergleich" ist es, den nationalen Fokus hinter sich zu lassen, um durch eine international vergleichende Perspektive neue Erkenntnisse über die Medien und ihre Funktionsweise zu gewinnen. Dabei soll einerseits der Blick geschärft werde für generelle Mechanismen und Charakteristika, die über Länderkontexte hinaus Gültigkeit haben. Andererseits wird deutlich, dass Länderkontexte unterschiedliche Medienstrukturen, -inhalte, und Wirkungsweisen hervorbringen. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten und Problemen des internationalen Vergleichs analysiert, aufgezeigt, wie Medien in Systeme kategorisiert werden, und anhand empirischer Studien der Output dieser Systeme (Medieninhalte) und ihr Outcome (wie sie wahrgenommen werden und wirken) verglichen.

Literatur:

- Ausführliche Literaturhinweise in der Veranstaltung.
- Material zur Vorlesung finden Sie im ILIAS-Kurs ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

Learning outcome

1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die international vergleichende Kommunikationsforschung und ihre Herangehensweisen.
2. Studierende entwickeln ein Verständnis darüber, welches Vergleichsdesign in verschiedenen Studien angewandt wird und wo dabei die Stärken und Schwächen liegen.
3. Studierende reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Bedeutung der Nachrichtenagenturen für die Auslandsberichterstattung oder die Bedeutung unterschiedlicher Mediensystemtypen für die Qualität der Wissensvermittlung).

Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen (Kontext-) Bedingungen Medien zu einer nachhaltigen Demokratieentwicklung beitragen. Dabei steht die Darstellung gesellschaftlicher Realitäten in den Medien und ihre Wirkung in international vergleichender Perspektive im Vordergrund.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

Keine
ALT: Schriftliche Prüfung

	<p>NEU: Die Klausur dauert 60 min und findet über ILIAS über das Tool «Übung» statt. Sie besteht aus einigen offenen Fragen, in denen die Anwendung des Stoffes abgeprüft wird (d.h. die sogenannten «grösseren» Fragen werden ausgebaut, wohingegen die Wissensfragen in den Hintergrund gedrängt werden). Der Inhalt der Prüfung basiert auf den Vorlesungsunterlagen (Folien, Texte) und dem abgehaltenen Unterricht, fokussiert aber auf die Anwendung des Stoffes. Am 26. Mai findet von 9-10 Uhr eine Sprechstunde zur Klärung von Fragen via Zoom statt https://us02web.zoom.us/j/89165516723?pwd=dGNieEJxbzYvL1VYYjdLczNOSDZRUT09 (Meeting-ID: 891 6551 6723; Passwort: 023486)</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle	<p>1. Prüfungstermin: ab 18. Februar – 15. Mai 2020 via KSL</p> <p>2. Prüfungstermin: ab 15. Juli - 15. August 2020 via KSL</p>
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Freitag, 5. Juni 2020 10:15 – 11:45 Online via ILIAS (75 Min.)
Leistungskontrolle 2. Termin	Donnerstag, 10. September 2020 15:15 – 16:45

Vorlesung: Einführung Politische Kommunikation

Stamnummer	26855
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Einführung Politische Kommunikation
Dozent	Dr. Thomas Häussler
Durchführungen	Dienstag, 25.02.2020 – 26.05.2020, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Diese Veranstaltung untersucht und erklärt aus einer kommunikativen Perspektive den politischen Prozess, wie er entsteht, wie er ausgestaltet ist und welche Effekte er zeitigt. Dabei treten insbesondere die einzelnen Akteursgruppen – politische Parteien, Regierungen, Lobbyisten, Gewerkschaften und NGOs, Massenmedien, BürgerInnen, usw. – und ihre Beziehungen untereinander in den Vordergrund, durch die Politik erst stattfinden kann.

Die Vorlesung beleuchtet systematisch die einzelnen Akteursgruppen, welche Rollen sie im politischen Prozess einnehmen und wie sie um Sichtbarkeit und Deutungsmacht ringen. Dabei werden die Massenmedien besonders hervorgehoben, nehmen sie doch als kommunikatives Nadelöhr eine dominante Position in der Herstellung politischer Öffentlichkeit ein.

Das Zusammenspiel der Akteure im politischen Prozess wird anhand einer Auswahl der wichtigsten Theorien und ihrer empirischen Befunde erörtert, die dann jeweils auf aktuelle Beispiele angewandt werden.

Diese unterschiedlichen Perspektiven ergänzen einander und führen kumulativ zum theoretisch anspruchsvollen Begriff der „politischen Öffentlichkeit“, der gegen Ende des Semesters eingeführt wird.

Die Strukturen der politischen Öffentlichkeit haben sich seit jeher verändert, sind aber insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden digitalen Revolution einem radikalen Wandel unterworfen, und die Vorlesung beleuchtet in diesem Zusammenhang die politische Rolle von social media, Algorithmen und Hyperlinks als neue Elemente des politischen Prozesses.

Erst vor diesem Hintergrund werden aktuelle Phänomene wie die kommunikativen „Echokammern“ im jüngsten US-Präsidentenwahlkampf oder der Vorwurf von „Lügenpresse“ und „fake news“ analytisch fassbar.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

**Anmeldung für die
Lehrveranstaltung
Learning outcome**

PODCAST: Für diese Vorlesung wird ein Podcast angeboten
ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

In dieser Veranstaltung lernen Studierende...

- ...Politik als komplexen Kommunikationsprozess zu verstehen
- ...die wichtigsten Akteursgruppen und ihre Rollen kennen
- ...die zentralen Theorien der politischen Kommunikation kennen
- ...ihre empirischen Befunde und deren Reichweite zu deuten
- ...Theorien auf aktuelle Beispiele anzuwenden
- ...wesentliche Merkmale des Strukturwandels der Öffentlichkeit kennen
- ...zentrale Unterschiede wie denjenigen zwischen „öffentlicher Meinung“
und „veröffentlichter Meinung“ zu benennen
- ...über die aktuellen Herausforderungen politischer Öffentlichkeit zu
reflektieren und Lösungsansätze zu skizzieren.

**Teilnahmebedingungen
Prüfungsmodalitäten**

Keine

Leistungskontrolle:

ALT: Schriftliche Prüfung

NEU: Die Klausur dauert 90 min und findet über ILIAS über das Tool
«Übung» statt. Sie orientiert sich an der Prüfung der vergangenen Jahre,
besteht aus verschiedenen Typen von MC Fragen sowie offenen Fragen. Der
Inhalt der Prüfung basiert auf den Vorlesungsunterlagen, d.h. den
Powerpointfolien, den Auszügen der darin besprochenen Texte sowie den
Podcasts zu den Sitzungen. Der Podcast der vorletzten Sitzung ist ganz der
Vorbereitung auf die Prüfung gewidmet, die letzte Sitzung dient
ausschliesslich dazu, noch offene Fragen zu klären, die per Email eingereicht
oder im Forum auf ILIAS gepostet werden können.

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Ja

**Leistungskontrolle 1. Termin
Leistungskontrolle 2. Termin**

Dienstag, 9. Juni 2020 15:30 – 17:00 Online via ILIAS

Mittwoch, 2. September 2020 10:15 – 11:45

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

Stamnummer	28558
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Claudia Riesmeyer
Durchführungen	Freitag, 21.02.2020 – 03.04.2020, 09:15 – 13:00, wöchentlich (1. Semesterhälfte) Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität. Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Im Zentrum stehen neben der Wissensvermittlung Übungsaufgaben, die in der Vorlesung gemeinsam gelöst werden.

Basisektüre:

Mason, J. (2018). Qualitative Researching. London: Sage.

Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2019). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyen, M., & Averbek-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Die Vorlesung liefert einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung: Wir diskutieren u.a., wie nachhaltig Forschung sein kann (Einsatz von und Umgang mit Forschungsressourcen, kurz-, mittel- und langfristige Zugänglichkeit von Datenmaterial). Ebenso werden forschungsethische Fragestellungen mit Bezug auf Nachhaltigkeit erörtert. Damit leistet die Vorlesung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Universitätsausbildung.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen oder paralleler Besuch derselben.
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: ALT: Schriftliche Prüfung NEU: Die Klausur dauert 90 min und findet über Ilias als Übung statt. Sie besteht aus fünf geschlossenen mit drei Antwortvorgaben und zwei offenen Anwendungsfragen. Zur Vorbereitung nutzen Sie die Vorlesungsfolien, die Podcasts sowie das Lehrbuch. Am 25. Mai findet von 11 bis 12 Uhr eine Sprechstunde zur Klärung von Fragen via Zoom statt (Passwort: 240935, Meeting-ID: 313 807 4155).
Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft Themenbereich gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Kein Teilbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Wahlbereich Art. 9.4.
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Donnerstag, 4. Juni 2020 16:15 – 17:45 Online via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Mittwoch, 9. September 2020 14:15 – 15:45

Vorlesung: Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht

Stamnummer	18624
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft (Rechtswissenschaft)
Titel	Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht
Dozent	Prof. Dr. Franz Zeller
Durchführungen	Montag, 17.02.2020 – 25.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Podcast online

Beschreibung

Skripten zur Einführung in die Rechtswissenschaften und zur Vorlesung werden zu Semesterbeginn angeboten. Weitere Angaben zu Literatur erfolgen in der Vorlesung.

Weitere Vorlesungsunterlagen werden laufend unter <https://ilias.unibe.ch> zugänglich gemacht (siehe KSL-Nr. 8393).

Alle weiteren Informationen werden auf KSL-Nr. 8393 bekannt gegeben.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

via Beitritt in ILIAS beim Kurs-Nr. 8393

1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen freier (v.a. journalistischer) Kommunikation.
2. Studierende begreifen das Zusammenspiel von übergeordnetem Recht (Bundesverfassung, EMRK) mit gesetzlichen Vorschriften (z.B. in StGB, RTVG, ZGB, UWG).
3. Studierende erfassen die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen staatlicher Fremdregulierung und der Selbstregulierung der Branche (Medienethik).
4. Studierende erkennen bei der Behandlung konkreter Fallbeispiele, welche Aspekte für die Beurteilung massgebend sind.
5. Studierende entwickeln die Fähigkeit zur rechtlichen Argumentation und zur Einschätzung, wie konkrete Fälle durch die zuständigen Gerichte beurteilt werden könnten.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

Keine

Leistungskontrolle:

Alt: Schriftliche Prüfung

NEU: Die Klausur dauert 90 min und findet über ILIAS über das Tool «Übung» statt. Sie besteht aus einigen offenen Fragen, in denen die Anwendung des Stoffes abgeprüft wird. Der Inhalt der Prüfung basiert auf den Vorlesungsunterlagen (Folien, Texte) und dem abgehaltenen Unterricht, fokussiert aber auf die Anwendung des Stoffes.

Hier auf dieser KSL-Nr.18624 können/müssen sich nur SOWI-Studierende für die Leistungskontrollen (1. und 2. Prüfungstermin) anmelden.

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag, 2. Juni 2020 10:15 – 11:45 Online via ILIAS
Leistungskontrolle 2. Termin	Dienstag, 8. September 2020 14:15 – 15:45

Seminar: Umweltbelastungen und Klimawandel. Empirisch-experimentelle Forschung zur Umweltsoziologie und Umweltpolitik

Stamnummer	459210
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Umweltbelastungen und Klimawandel. Empirisch-experimentelle Forschung zur Umweltsoziologie und Umweltpolitik
Dozent	Prof. Dr. Andreas Diekmann
Durchführungen	Montag, 24.02.2020 – 06.04.2020, 15:00 – 19:00, wöchentlich (erste Semesterhälfte) Seminarraum B005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Umweltprobleme auf globaler und auf lokaler Ebene lassen sich häufig als Kooperationsprobleme bei der Herstellung von Gemeingütern oder der Ausbeutung knapper Ressourcen charakterisieren (Allmendeproblem). Deshalb findet man auch oft und gar nicht so überraschend starke Diskrepanzen zwischen Umweltbewusstsein und umweltverantwortlichem Handeln. Zur Schließung der Lücke gibt es verschiedene Theorien, Modelle und Politikempfehlungen. Dazu zählen Änderungen von Rahmenbedingungen wie Infrastruktur, relative Preise (z.B. CO₂-Steuer), „weiche“ Anreize (Normen, „green signaling“, vorgegebene Standards, „nudging“) oder auch Selbstorganisation bei der Bewirtschaftung von Gemeingütern (Elinor Ostrom, Die Verfassung der Allemende). Weiterhin stellen sich Probleme der Messung lokaler Umweltbelastungen, der Festlegung von Grenzwerten und der Umweltgerechtigkeit von Belastungen und Maßnahmen. In dem Seminar werden wir Theorien, Modelle, Politikvorschläge und die experimentell-empirische Evidenz für einzelne Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität lokaler Umwelt ebenso wie Maßnahmen gegen den Klimawandel genauer betrachten und kritisch analysieren.

Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer, 2001. Umweltsoziologie. Eine Einführung. Rowohl: Reinbek.

Zum Download hier: <https://socio.ethz.ch/spieltheorie/vlib.html>

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)

Allmendedilemma, experimentelle Spieltheorie, aber auch empirisch-experimentelle Studien (Interventionsstudien) und Surveys zu nachhaltiger Entwicklung, Energiesparen und Umweltbelastungen stehen im Fokus der Veranstaltung. Weiterhin werden Massnahmen („policies“) zur Nachhaltigkeit und Verbesserung der Umweltqualität zur Diskussion gestellt..

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmenden müssen ein Notebook mitbringen.

Prüfungsmodalitäten

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).

Leistungskontrolle:
Schriftliche Seminararbeit (Hausarbeit)

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften (fortgeschrittene): Major und Minor - Master
Soziologie (KEIN BEREICH)

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Seminar: Normen, Werte und Einstellungen

Stammnummer	447172
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Normen, Werte und Einstellungen
Dozent	Dr. Joël Berger
Durchführungen	Dienstag, 25.02.2020 – 26.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Werte und Normen sind aus zwei Gründen zentrale soziologische Begriffe. Einerseits beeinflussen Werte und Normen unsere Einstellungen und unser Handeln, andererseits werden sie durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen, etwa Institutionen, geprägt. So fördern sie beispielsweise den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder provozieren Konflikte zwischen sozialen Subgruppen.

Das Seminar thematisiert unter anderem den Wertewandel über die Zeit (beispielsweise den Wandel hin zu postmodernen Werten), gesellschaftliche Konflikte, die sich aus dem Zusammentreffen moderner und traditioneller Werte ergeben (Stichwort „Händedruckverweigerer“) oder die Frage, wie gesellschaftliche Institutionen individuelle Werte und Normen formen (beispielsweise verhalten sich im Experiment Fahrradkuriere, die im Akkord arbeiten, weniger prosozial als ihre auf Stundenlohnbasis angestellten Kolleginnen und Kollegen).

Das Seminar beinhaltet des Weiteren eine kurze Einführung in die Methodologie der experimentellen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt „Feldexperimente“. Das gewonnene Wissen wird sogleich in die Praxis umgesetzt: Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmenden in Kleingruppen Feldexperimente im Themenbereich „soziale Normen“ durch.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen klassische sowie neuere soziologische Studien und theoretische Beiträge aus dem Themenfeld „Werte, Normen, Einstellungen“ kennen.

Teilnahmebedingungen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Planung, Durchführung und Auswertung von Feldexperimenten.

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).

Prüfungsmodalitäten

Leistungskontrolle:

Aktive Teilnahme, Durchführung eines Feldexperiments in Kleingruppen, Poster-Präsentation

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

**An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein
Bereich)

Nein

Seminar: Themen der Entwicklungssoziologie

Stamnummer	458869
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Themen der Entwicklungssoziologie
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann, durchgeführt von Martina Jakob und Christoph Kühnhanss
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 26.05.2020, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Warum einige Länder reich und andere arm sind, das ist eine fort-dauernde Debatte in der Entwicklungssoziologie und -ökonomie. Globale soziale Ungleichheiten stellen eine zentrale Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung dar, wie sie von den «Sustainable Development Goals» (SDGs) der Vereinten Nationen proklamiert wird.

In diesem Seminar wollen wir uns mit zentralen Themen der Entwicklungssoziologie eingehend auseinandersetzen:

(1) Armut, (2) Bildung und Gesundheit, (3) Geographie und natürliche Ressourcen, (4) Institutionen, Eigentumsrechte, Korruption und rule of law, (5) Geschichte, Kolonialismus und Sklaverei, (6) Konflikt und Krieg, (7) Kultur, soziale Normen und Sozialkapital, (8) Märkte und Handel, (9) Entwicklungszusammenarbeit, etc.

In einem ersten Teil werden wir uns einen Überblick darüber verschaffen, was Entwicklung überhaupt ist und wie bisher darüber nachgedacht worden ist; im Hauptteil werden wir uns vertieft mit den einzelnen Themen befassen und den Stand von Theorie und Forschung erarbeiten; im letzten Teil geht es darum, die Erkenntnisse mit einem geeigneten Tool zusammenzufassen und anschaulich zu visualisieren.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

b 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Teilnehmer*innen

(1) kennen sich in den wichtigsten aktuellen Themen der Entwicklungssoziologie aus. Sie haben ein vertieftes Verständnis für die Dimensionen und Faktoren, die (nachhaltige) Entwicklung hemmen oder fördern,

(2) können selbständig zentrale methodische Ansätze und einschlägige empirische Studien der Entwicklungssoziologie verstehen, kritisch beurteilen und in einen grösseren Zusammenhang stellen,

(3) beherrschen ein neues Tool zur ansprechenden Visualisierung von Problemen, Lösungsansätzen, Daten und wissenschaftlichen Daten und Erkenntnissen.

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)

Das Seminar geht im Wesentlichen um nichts anderes als nachhaltige Entwicklung und deren Dimensionen. Es orientiert sich grundsätzlich an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: (1) Regelmässige Teilnahme, (2) Gestaltung einer Themen-Sitzung in Gruppen, (3) Erstellen einer eigenen Themen-Website mit Wordpress oder einem ähnlichen Tool (keine Vorkenntnisse erforderlich).
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Demokratie und Rechtsstaat

Stammnummer	440731
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratie und Rechtsstaat
Dozent	Dr. Martina Flick Witzig
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 26.05.2020, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Rechtsstaatlichkeit bildet ein wesentliches Merkmal moderner Demokratien: Wo rechtsstaatliche Standards fehlen, kann nicht von einem vollwertigen demokratischen System gesprochen werden. Umgekehrt ist ein undemokratischer Rechtsstaat ebenfalls kaum vorstellbar. Immer wieder ergeben sich jedoch Situationen, in denen die beiden Prinzipien in einem Spannungsverhältnis stehen, beispielsweise wenn auf direktdemokratischem Weg Vorlagen gutgeheissen werden, die im Widerspruch zu höherrangigem Recht stehen. Vor diesem Hintergrund sollen im BA Seminar folgende Themen behandelt werden:

- Definition von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- Ideengeschichtliche Fundierung beider Prinzipien
- Untersuchung ausgewählter Fallbeispiele aus der Schweiz
- Umgang mit dem Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im internationalen Vergleich

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden:

- ordnen Diskussionen der letzten Jahre um das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaat in einen übergeordneten Kontext ein
- arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Schweiz und in anderen etablierten Demokratien heraus

trainieren und verbessern ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. (oder paralleler Besuch)

Bereitschaft, sich mit rechtswissenschaftlichen bzw. juristischen Texten (z.B. Rechtsprechung des Bundesgerichts) auseinanderzusetzen.

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der Schweiz

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Seminar: Angewandte Regressionsanalyse

Stammnummer	419417
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Angewandte Regressionsanalyse
Dozent	Dr. Sebastian Mader
Durchführungen	Mittwoch, 26.02.2020 – 27.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich SOWI PC-POOL, Raum B003, Fabrikstrasse 8, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, die Regressionsdiagnostik, die Anwendung der Regression auf Paneldaten und Mehrebenenmodelle. Die praktische Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.

Literatur:

- Wooldridge, Jeffrey M. (2016) Introductory Econometrics: A Modern Approach. Fifth edition. South-Western.

Ergänzende Literatur:

- Best, Henning and Christof Wolf (2015) The SAGE Handbook of Regression Analysis and Causal Inference. First edition. Los Angeles: SAGE.

- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib, Stefan Lang and Brian Marx (2013) Regression: Models, Methods and Applications. Third edition. Berlin and Heidelberg: Springer.

- Fox, John (2016) Applied regression analysis and generalized linear models. Third edition. Los Angeles: SAGE.

- Kennedy, Peter (2013) A Guide to Econometrics. Sixth edition. Malden (Mass.): Blackwell Publishing.

- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2017) Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbstständig Analysen durchführen.

Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)

Entstehungsbedingungen und Folgen sozialer Ungleichheit, soziale Gerechtigkeit, Armut.

Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen.
Prüfungsmodalitäten	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation

Stamnummer	451512
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Mittwoch, 19.02.2020 – 27.05.2020, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen soziale Medien in der politischen Kommunikation? Wie werden Medien genutzt?</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und besprechen, wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren (und evaluieren) wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt. 2. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung in der politischen Kommunikation zu diskutieren und zu evaluieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen. 3. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen /-ideen und setzen diese um.
Bezug zur Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Das Seminar zielt darauf ab, die «scientific literacy» der Studierenden zu stärken und dient damit einer nachhaltigen, auf wissenschaftlicher Evidenz basierten Gesellschaftsentwicklung.
Teilnahmebedingungen	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).</p> <p>Englischkenntnisse erforderlich (Gastvorträge werden auf Englisch gehalten).</p>
Prüfungsmodalitäten	<p>Leistungskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsevaluationen erstellen - Seminararbeit zu einem frei gewählten Thema im Bereich «politische Kommunikation»
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Religion in the Secular State

Root number	429395
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Religion in the Secular State
Lecturer	Prof. Dr. Christian Joppke
Schedule	Thursday, 20.02.2020 – 28.05.2020, 08:30 – 10:00, weekly Seminarraum B202, Institutsgebäude vonRoll

Description

Long deemed to be privatized or marginalized in secularizing societies, religion has returned to the center of politics, both domestic and international, if it ever was out. With a comparative focus on Christianity and Islam in Western Europe and North America, this course looks at religion as foundational, society- and civilization-making force and as contemporary political actor or movement seeking to shape and influence law and public policy in its favor.

In the first part, we review the two classical sociologies of religion, by Emile Durkheim and Max Weber, which have laid out different approaches and schools for studying religion in society; and we scrutinize the concepts of secularization and secularism, which are central to the entire social science of religion. The message will be that secularism is of provincially Christian origins, but that, once generated, it is a universal prerequisite of democratic societies. We close this foundational part with a discussion of the varieties of secularism, comparing and contrasting religion-state regimes in Europe, America, and beyond.

The second part starts with a pairing of the two main contemporary challengers to the secular state on both sides of the Atlantic, which are the Christian Right in America and politicized Islam in Europe. `Islam` is then used as template for a number of critical issues as liberal-secular states meet the fact of religion: religious symbols in the public sphere; the role of multiculturalism and its alleged `retreat`; the pivotal importance of liberal law and of the legal system in accommodating minority religions; and the thinning of public morality and of shared values

Literature:

All readings will be on ILIAS.

Inscription

from January 15th 2020 (08:00 pm), onwards via ILIAS

Learning outcome

Understand the different religion and politics constellations in Europe and America

Critically discuss competing theories in the sociology and comparative politics of religion

Understand the historical origins yet universal significance of secularism as prerequisite of liberal democracy

Compare the different impacts of Islam and Christianity on conflict and political structure in Western societies

The course uses materials and approaches to the topic from several disciplines, including law, history, political science, sociology, and political

theory, which should strengthen students` sense and capacities for arguing across disciplines in a focused and meaningful way.

The research paper due at the end of the course will enhance students` ability to conduct and implement independent research.

Prerequisites

Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those).

Good knowledge of English

Modalities for exam

Assessment:

A final research paper (12-15 pages, double-spaced) about a topic within the larger domain of "religion and politics" or the "sociology of religion". There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above).

In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class.

Inscription for Assessment

from April 1st – Mai 15th 2020 via KSL

Curriculum accountability

Bachelor Social Sciences major and all minor - Master Sociology (Theory)

Recognition as optional course

No

Seminar: Culture, and Cognition

Root number	458528
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Culture, and Cognition
Lecturer	Dr. Achim Edelmann
Schedule	Friday, 21.02.2020 – 15.05.2020, 10:00 – 14:00, weekly Seminarraum B005, Institutsgebäude vonRoll

Description

In this seminar, we will familiarize ourselves with recent approaches in the sociology of culture. In particular, we will think through the implications of recent scientific insights on human cognition for sociological theories of culture and for methodological approaches to study culture. We will read a selection of studies that discuss the possibility of capturing cultural meanings and demonstrate attempts to do so. We will focus on works at the intersection between hermeneutic and structural/quantitative approaches, employing survey analysis, network analysis, and qualitative interviews. These works will touch on a variety of substantive topics ranging from tastes, values, poverty, to literary works and more. Familiarity with reading quantitative research is helpful but our discussion will focus on thinking through the methodological consequences and possibilities of the different attempts. The seminar is thus also suitable for folks interested in the study of culture who want to understand newer, sociological approaches to culture.

Inscription

from January 15th 2020 (08:00 pm), onwards via ILIAS

Learning outcome

Familiarity with analytical approaches to culture; understandings and relevant findings from cognitive science; critical perspectives on conceptualizing culture from a cognitive perspective; analytical skills, and some capacity for critical thinking.

Prerequisites

Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those).
Good knowledge of English.

Parallel attendance or completion of following lectures recommended:

Sociological Theories I: Classical Theories

Sociological Theories II: Modern Theories

Modalities for exam

Assessment:

This course crucially depends on your active and informed participation in class. All your requirements are geared towards this:

1. Attend and participate in class. This will count towards your final grade. Given the format of this class, attendance will be strictly monitored.
2. Complete a "memo" (graded writing exercise of about 750 to 1000 words) for each session. This is meant to get you thinking about the material in an active way.
3. Each week, one group will be in charge of the main texts, i.e. they will provide a brief ~10 min summary/overview of the main text(s) and prepare questions to kick-start and lead the discussion. There is no need for a formal presentation.

Inscription for Assessment	from April 1st – Mai 15th 2020 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor in Social Sciences, Major and Minor - Master Sociology (Kein Bereich)
Recognition as optional course	No

Seminar: Einstellungskonforme Mediennutzung

Stammnummer	451513
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Einstellungskonforme Mediennutzung
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Donnerstag, 20.02.2020 – 28.05.2020, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Leben wir in "Echokammern" oder "Filterblasen", in denen das wiederholt, was wir so oder so schon denken? Um diese Frage zu beantworten werden wir uns mit einem Nutzungsphänomen beschäftigen, das die politische Kommunikationsforschung schon über Jahrzehnte umtreibt: die meinungskonforme Mediennutzung. Sie geht davon aus, dass die (politischen) Voreinstellungen prägen, welcher Information wir uns aussetzen. Diese Forschung hat in jüngster Zeit einen neuen Boom erfahren, da die Vielzahl an Kanälen und Botschaften, die uns im digitalen Zeitalter zur Verfügung steht, die selektive Mediennutzung stark erleichtert.

Das Phänomen der meinungskonformen Mediennutzung steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir fragen uns, wie man diese selektive Nutzung theoretisch verstehen kann und welche Herausforderungen auftreten, möchte man sie in der digitalen Vielkanalumgebung messen. Wir diskutieren, die empirische Evidenz für solch meinungskonforme Mediennutzung, deren Bedingungsfaktoren und Konsequenzen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die Forschung zur meinungskonformen Mediennutzung.
2. Studierende reflektieren die methodischen Herausforderungen dieser Forschung und diskutieren die gesellschaftlichen Konsequenzen für eine nachhaltige demokratische Gesellschaftsentwicklung.
3. Studierenden gelingt es, das Thema selbständig zu vertiefen und an einem Beispiel zu illustrieren.

Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)

Das Seminar beschäftigt sich mit der meinungskonformen Mediennutzung. Dieses Nutzungsphänomen hat das Potenzial eine nachhaltige demokratische Gesellschaftsentwicklung zu behindern, wenn jeder nur noch das rezipiert, was zu seinen Voreinstellungen passt.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Prüfungsmodalitäten

Leistungskontrolle:
Quizze, Stundenmoderation, abschliessendes Essay

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Seminar: Schweizer und internationale Surveys: Welche Daten für welche Forschungsfrage?

Stamnummer	458595
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Schweizer und internationale Surveys: Welche Daten für welche Forschungsfrage?
Dozent	PD Dr. Oliver Lipps
Durchführungen	Freitag, 28.02.2020 – 29.05.2020 (7 Termine), 14:00 – 18:00 SOWI PC-Pool B003, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Basierend auf dem „Total Survey Error“ Konzept werden die wichtigsten Fehlerquellen von Surveys (z.B. Nonresponse, Messfehler) eingeführt und am Beispiel ausgewählter sozialwissenschaftliche Surveys in der Schweiz und international untersucht. Teilnehmer überlegen sich ein eigenes empirisches Forschungsprojekt (oder planen eine Replikationsstudie), besorgen sich bei FORS (oder über andere Quellen) Daten von mindestens zwei für ihr Forschungsprojekt geeigneten Surveys, üben sich im Umgang mit diesen Daten, und führen während Übungssessions quantitative Analyse mit Stata (alternativ R) aus. An einem Termin werden Zwischenresultate präsentiert und diese im Plenum diskutiert. Die finale (schriftliche) Ausarbeitung (etwa 15 Seiten) erfolgt während der Sommersemesterferien.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Das Lernziel ist, je nach der Forschungsfrage den für die empirische Untersuchung „optimalen“ Survey beschreiben zu können und diesen möglichst zu finden.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: Regelmässige Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich) - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Arbeit und Politik im internationalen Vergleich

Stamnummer	458474
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Arbeit und Politik im internationalen Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Sven Jochem
Durchführungen	Donnerstag, 27.02.2020 – 14.05.2020 (7 Termine, jeweils 4h), 14:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Arbeit wird einerseits als „Plage“ oder „Mühsal“ wahrgenommen, andererseits wird in der und durch die Arbeit unser ursprünglicher Kern menschlichen Daseins sichtbar, gelingt es uns doch erst durch Arbeit, dem „Erschaffen“ eines „Werkes“, Spuren zu hinterlassen. Dieses immanente Spannungsverhältnis von Arbeit ist sowohl aus individueller (Arbeitspsychologie, Arbeitsmedizin) als auch aus gesellschaftlicher Perspektive (Arbeitssoziologie, Ökonomie) Gegenstand umfangreicher wissenschaftlicher Forschungsbemühungen. In der Politikwissenschaft spitzt sich dieses immanente Spannungsverhältnis des Arbeitsbegriffes zu, ist es doch (demokratische) Politik, die allgemeinverbindliche Regelungen in einer (politisch definierten) Gemeinschaft entscheiden und durchsetzen soll. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die zahlreichen Facetten der Arbeitspolitik aus international vergleichender Perspektive zu erarbeiten. In einem ersten Teil werden wir genuin politikwissenschaftlich-theoretische Perspektiven auf das Phänomen der Arbeit kritisch diskutieren und auf ihre Angemessenheit hin beurteilen. In einem zweiten Teil werden die analytisch-empirischen Perspektiven auf zentrale Bereiche der (Selbst-)Regulierung von Arbeit und Arbeitsmärkten gelegt. Hier werden nicht nur zentrale Akteure der Arbeitsbeziehungen (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, multinationale Konzerne) aus einer Organisationsperspektive heraus erörtert, sondern zudem international vergleichende Analysen zu wichtigen Politikfeldern im Bereich der Arbeitspolitik vor allem auch aus einer Gender-Perspektive analysiert (Erwerbsbeteiligung, Arbeitslosigkeit, Arbeitszeitpolitik, Lohnpolitik, Dynamiken der Dienstleistungsökonomie, Dualisierung, Prekarisierung). Im dritten Teil schließlich werden zentrale zeitgenössische Herausforderungen einer demokratischen Bestimmung von Arbeit und Arbeitsmärkten diskutiert. Hier werden unter anderem die Herausforderungen einer zunehmenden materiellen Ungleichheit, einer zunehmenden Migration und räumlichen Freizügigkeit, einer rasant voranschreitenden Digitalisierung sowie unterschiedliche Konzepte eines bedingungslosen Grundeinkommens kritisch erörtert.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020, (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, einen Forschungsüberblick zur Arbeitspolitik im internationalen Vergleich zu erarbeiten.

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsdesign zur Arbeitspolitik im internationalen Vergleich kritisch reflektierend zu bewerten und auch eigenständig zu erstellen. - Die Studierenden können eine empirische Theorie vor dem Hintergrund empirischer Analysen kritisch beurteilen und reflektierend weiterentwickeln. - Die Studierenden sind in der Lage, Daten zur Arbeitspolitik im internationalen Vergleich zu erheben und diese kritisch reflektierend zu analysieren und zu bewerten. - Die Studierenden sind in der Lage einen forschungsbasierten Transfer im Bereich der Arbeitspolitik zu leisten.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	<p>Politische Bedingungen für nachhaltige Entwicklungen der Arbeitsmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltiger Zusammenhalt der Gesellschaft, sozialer Friede Soziale Gerechtigkeit
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch).
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, diverse Übungen, schriftliche Arbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Übung: Einführung in Datenanalyse mit R

Stammnummer	459211
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in Datenanalyse mit R
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Mittwoch, 26.02.2020 – 27.05.2020, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool B003, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Statistik-Software R entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle. Further references will be provided during the semester.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: Take-Home-Exam
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich) - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer- und vergleichende Politik
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Blockseminar: Book club – Smartphone Demokratie

Stammnummer	458873
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Book club – Smartphone Demokratie
Dozent	Dr. Mario Angst
Durchführungen	Montag, 17.02.2020, 09:00 – 17:00 Dienstag, 18.02.2020, 09:00 – 17:00 Mittwoch, 19.02.2020, 09:00 – 17:00 Donnerstag, 20.02.2020, 09:00 – 17:00 Freitag, 21.02.2020, 09:00 – 17:00 Seminarraum 002 und 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Wir lesen zusammen den Sammelband «Smartphone Demokratie» von Adrienne Fichter. Dies ganz ohne Smartphone und Laptop (aber eventuell trotzdem mit einem Live-Journal auf Twitter).

Das Blockseminar soll viel Raum, «Kissen und Tee» bieten; damit wir uns ohne Ablenkung einem Buch widmen können und dessen Inhalte sowohl kritisch reflektieren, wie auch in grössere Diskurse und persönliche Lebenswelten einordnen können. Wir lesen das Buch, beziehungsweise dessen Beiträge, über den Verlauf der Woche hinweg. Über den Tag hinweg verteilt treffen wir uns zu Diskussionen zum Gelesenen. Als Ergänzung vertiefen wir einige Themen des Buches mittels Hintergrundliteratur, je nach Bedarf.

Es wird erwartet, dass das Buch (<https://www.nzz-libro.ch/9783038102786/smartphone-demokratie>) vorgängig von den Teilnehmenden in Papierform beschafft wird. Die Teilnahme ist ansonsten nicht möglich.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

- Die StudentInnen können aktuelle Entwicklungen der digitalen Transformation und im Social-Media-Bereich in Bezug auf deren Auswirkungen auf die Demokratie einordnen
- Die StudentInnen können ein populärwissenschaftliches Buch im Austausch mit zugrundeliegender wissenschaftlicher Literatur einschätzen und würdigen

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch).

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme und Bereitschaft, sich dem geschriebenen Wort eine Woche lang zu widmen. Reflektions-Essay zum Abschluss.

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

17. Februar – 31. März 2020 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Policy Analyse

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Forschungskolloquium Soziologie

Stammnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Rolf Becker
Durchführungen	Mittwoch, 19.02.2020 – 27.05.2020, 18:15 – 19:45, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung besteht hauptsächlich aus externen Vorträgen von Gästen aus dem In- und Ausland. Zusätzlich werden aber auch Präsentationen aus institutsinternen Forschungsprojekten sowie von BA-, Master- und Doktorarbeiten vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2020, via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Je nach Programm werden einzelne Lektionen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen (bspw. Beiträge aus der Umweltsoziologie, Kooperationsforschung, Entwicklungssoziologie oder Ungleichheitsforschung). Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistung anrechenbar	Ja

Forschungskolloquium Nachhaltige Soziale Entwicklung

Stammnummer	455447
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Nachhaltige soziale Entwicklung
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt Prof. Dr. Michele Graziano Ceddia Dr. Sabin Bieri
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 26.05.2020, 17:15 – 18:45, wöchentlich Seminarraum 214 und Hörraum 120, Hauptgebäude H4

Beschreibung	The colloquium will consist of presentations held by guests from Switzerland and abroad, as well as presentations about research projects of PhD students. The guest presentations of this semester's seminar will focus on "inequality and sustainability". Confirmed speakers for this semester are, for example, Samuel Bowels, author of "The New Economics of Inequality and Redistribution", and Richard Wilkinson, author of "The Spirit Level: Why More Equal Societies Almost Always Do Better".
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	from January 15th 2020 (08:00 pm), onwards via ILIAS
Learning outcome	Students will be provided with an insight into current research projects and debates of sustainable social development (with a special focus on inequality and sustainability in this semester). Students will become familiar with the critical discussion about methodological approaches and findings with regard to contents. PhD students will have the opportunity to present their own projects to a broad audience as well as to discuss next steps of their projects.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	This semester's topic – inequality and sustainability – implies that presentations will generally have a strong connection to sustainable development, in particular to SDG 10 "Reduced Inequalities".
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Bachelor and Master students can obtain 2 ECTS for attendance and writing an essay (ca. 8 pages) about a topic/research project presented in the seminar. PhD students can obtain 6 ECTS based on their attendance, active participation, and a 45 minutes presentation of their own research project.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	from April 1st – May 15th 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor, 2 ECTS - Master Sociology; Essay and attendance, 2 ECTS - Master Minor CDE; Essay and attendance, 2 ECTS - PhD students Sociology and CDE: 45 min presentation, attendance, 6 ECTS
An freie Leistung anrechenbar	Ja

Empirisches Forschungspraktikum II

Stammnummer	1141
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Empirisches Forschungspraktikum II
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen zusammen mit Fabienne Wöhner
Durchführungen	Dienstag, 18.02.2020 – 26.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester.</p> <p>Forschungspraktika beginnend im HS20: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS).</p> <p>Im zweiten Teil des Forschungspraktikums werden in der ersten Hälfte des Semesters die Experimente bzw. Interviews durchgeführt und die Daten erhoben. Danach folgen die Aufbereitung und die statistische Analyse der Daten. Hierfür werden einige Grundlagen der Datenanalyse wiederholt. Die Arbeitsgruppen analysieren im weiteren Verlauf des Semesters die Daten selbstständig und präsentieren am Ende des Semesters die Ergebnisse ihrer Erhebungen. Das Forschungspraktikum wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kohler, U. und F. Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. - Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G.. 2009. Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Springer Verlag.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS19) ist abgeschlossen.
Learning outcome	Aufstellen von Untersuchungshypothesen, Erhebung eigener Daten, Aufbereitung der Daten, statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten, Verfassen eines Forschungsberichts.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Ein Teil der Studie bezieht sich auf Themen der Umweltsoziologie, insbesondere auf die Messung und Erklärung des Umweltbewusstseins.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben). Statistikgrundkenntnisse werden vorausgesetzt.
Prüfungsmodalitäten	Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) erfolgt durch die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar. Dazu gehören die Mitwirkung an der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2020 eine schriftliche Hausarbeit verlangt.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	Das Praktikum läuft von HS19-FS20. Ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL (Laufnummer 1)

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Minor
Politikwissenschaft - Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Empirisches
Forschungspraktikum I+II“ - Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil
II“ ist nicht möglich

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken

Stammnummer	7844
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
Dozent	Dr. Marlène Gerber
Durchführungen	Mittwoch, 19.02.2020 – 27.05.2020, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll und SOWI PC-Pool B003, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern in der Regel 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS19 (KSL 21783 und KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres 2-semesteriges FP (KSL 410898) wird im FS20 beginnen.

Diese zweisemestrige Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.

Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.

Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.

Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2020) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS19) ist abgeschlossen.

Learning outcome

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein,

	wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	- Akzeptanz von nachhaltiger Landnutzungspolitik - SDG 15 Leben an Land
Teilnahmebedingungen	Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referate, Übungen und schriftliche Arbeit.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ZU BEACHTEN: Für den Leistungsnachweis müssen zwingend beide Semester besucht werden. das Praktikum läuft von HS19-FS20 Anmeldung erfolgt erst im FS20 ab 1. April – 15. Mai 2020 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Forschungspraktikum I: Quantitative Medieninhaltsanalyse am Beispiel der Initiative zum Verhüllungsverbot

Stamnummer	410898
ECTS-Punkte	8 (nach FS20 und HS20)
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Forschungspraktikum I: Quantitative Medieninhaltsanalyse am Beispiel der Initiative zum Verhüllungsverbot
Dozent	Dr. Beatrice Eugster Dr. Franzisca Schmidt
Durchführungen	Mittwoch, 26.02.2020 – 27.05.2020, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Im Forschungspraktikum geht es darum, eigene Forschungsideen in die Praxis umzusetzen. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung des öffentlichen medialen Diskurses am Beispiel der Initiative zum Verhüllungsverbot.

In einem ersten Schritt arbeiten wir uns in die Methoden der manuellen quantitativen Inhaltsanalyse ein und entwickeln zusammen ein Codebuch für die spätere Datenerhebung.

In einem zweiten Schritt setzen sich die Studierenden mit dem Forschungsstand auseinander und entwickeln in Kleingruppen eigene, theoretische fundierte Hypothesen zum Thema. Im Anschluss an die Codiererschulung erfolgt in der Feldphase die gemeinsame Codierung der Medienartikel und deren empirische Auswertung. Für die statistischen Analysen kann im Forschungspraktikum SPSS, Stata oder R genutzt. Es wird allerdings keine spezifische Einführung durch die Dozentinnen geben.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2020 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

1. Die Studierenden lernen, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln,
2. Die Studierenden lernen, diese Forschungsideen umzusetzen, d.h. eigene Hypothesen zu formulieren und diese empirisch zu überprüfen.
3. Die Studierenden lernen, sich kritisch mit bestehender Forschung und dem Forschungsprozess auseinanderzusetzen.

Teilnahmebedingungen

Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben). Grundkenntnisse in Statistik und entsprechenden Programmen werden vorausgesetzt!

Prüfungsmodalitäten

Regelmässige Teilnahme, Referate und schriftliche Seminararbeit in Form eines Zeitschriftenartikels (Ende HS 2020).

Anmeldung für die Leistungskontrolle

Die Veranstaltung dauert zwei Semester.

Die Anmeldung für die Leistungskontrolle erfolgt erst im HS2020.

Ein Einzelabschluss vom Forschungspraktikum I ist nicht möglich.

Anrechenbarkeit an Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor: Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten - Master Minor Politikwissenschaft

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein